

Bezugspreis

In der Hauptredaktion oder bei den in Stadt- und Provinzialstädten abgehenden Postämtern...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Hochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition: Johannisstraße 8.

Die Expedition ist Hochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Ette Riem's Verlag, (Alfred Böhm), Unterföhlstraße 3 (Schleissheim).

Verkaufsstellen:

Rathhausstr. 14, part. und Königsplatz 2.

№ 555.

Dienstag den 31. October 1899.

Anzeigenpreis

die 6zeilige Zeile 20 Hg.

Reclamen unter dem Rubricationszeichen (Anzeigen) 50-4, vor dem Familiennachrichten (Anzeigen) 40-4.

Extra-Beilagen (gratis, nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung A 70-).

Annahmefrist für Anzeigen

Abend-Ausgabe: Hochentags 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Hochentags 4 Uhr.

Bei den Filialen und Verkaufsstellen zu einer halben Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Holz in Leipzig.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

93. Jahrgang

Rußland und England in Westafrika.

v. S. Der Kriegsausbruch in Südafrika hat eine bemerkenswerte Veränderung der Beziehungen zwischen Rußland und Großbritannien zur Folge gehabt.

Seitdem war lange von Unternehmungen des Kaiserreichs in Westafrika die Rede. Erst im Laufe dieses Herbstes, als der Krieg in Südafrika bereits am politischen Himmel erlosch, erfuhr man, wie umständlich und zielbewußt Rußland vorgeberlich hätte, um seinen Einfluß in Westafrika zu festigen und die Engländer allmählich zu verdrängen.

Ein schlagendes und dem Kaiser wohl gefundenes Schach, dessen Gewinn durch Eisenbahnen und Schaffens mit dem Kaiserreich die Ostsee verbunden sind, wovon den russischen Truppen den Durchzug nach Indien geru gehalten, wenn es ein Mal zu ersten Ausdauerleistungen zwischen den beiden rivalisierenden Großmächten kommen sollte.

Die Nationalliberalen und die „Buchhausvorlage“. Von Herrn Professor Dr. Biedermann werden wir am nächsten die folgende Erklärung erfordern:

Demnach ist widersprochen auf Grund folgender offenkundiger Thatsachen: 1) Das Telegramm vom 20. Juni, welches eine Anzahl von Mitgliedern des Vorstandes der nationalliberalen Partei...

2) Die Verammlung vom 22. October, die aus einigen 40 Delegirten der nationalliberalen Partei des Königreichs Sachsen bestand, hat (laut „Tageblatt“ vom 23. October) einstimmig folgende Resolution gefaßt:

3) In dem von mir erstatteten Referat, auf welches hin diese Resolution gefaßt wurde, war gesagt: Ich besorge, daß der Reichstag durch die in der ersten Lesung beschlossene Wählung einer Commission...

Nach alledem kann wenigstens von Sachsen nicht gesagt werden: kein nationalliberaler Mann, geschweige denn eine nationalliberale Organisation, stelle sich auf den Boden des Arbeiter-schutzgesetzes, denn sowohl die Mitglieder des Reichstages vom 20. Juni als die Verammlung vom 22. October...

Demnach ist widersprochen auf Grund folgender offenkundiger Thatsachen:

1) Das Telegramm vom 20. Juni, welches eine Anzahl von Mitgliedern des Vorstandes der nationalliberalen Partei Sachsen an die nationalliberale Reichstagsfraction richtete, enthielt folgenden Wortlaut:

2) Die Verammlung vom 22. October, die aus einigen 40 Delegirten der nationalliberalen Partei des Königreichs Sachsen bestand, hat (laut „Tageblatt“ vom 23. October) einstimmig folgende Resolution gefaßt:

3) In dem von mir erstatteten Referat, auf welches hin diese Resolution gefaßt wurde, war gesagt: Ich besorge, daß der Reichstag durch die in der ersten Lesung beschlossene Wählung einer Commission...

Nach alledem kann wenigstens von Sachsen nicht gesagt werden: kein nationalliberaler Mann, geschweige denn eine nationalliberale Organisation, stelle sich auf den Boden des Arbeiter-schutzgesetzes, denn sowohl die Mitglieder des Reichstages vom 20. Juni als die Verammlung vom 22. October...

allein an dem Grundgedanken der Vorlage, die Notwendigkeit eines „stärkeren Rechtsschutzes der Arbeitwilligen“, haben sie unantastbar festgehalten.

Wir bedauern, daß wir durch den von Herrn Professor Biedermann bekämpften Satz „Kauf zu einem niedrigeren Preise“ haben. Denn nur um ein solches handelt es sich. Mit der Tendenz der Regierungsvorlage, den Arbeitwilligen einen wirksameren rechtlichen Schutz zu schaffen, sind wir ganz ebenso einverstanden, wie der verehrte Herr der nationalliberalen Partei.

Es ist außerordentlich überraschend, daß man sich überhaupt noch die Mühe gebe, den Vorwurf zum Schutze der gemeinlichen Arbeitwilligen in seinen Einzelheiten widerlegen zu wollen.

Obgleich er also ganz dasselbe in Bezug auf die Vorlage, wie sie ist, äußerte, was mir gesagt haben, stimmte er doch der Tendenz der Vorlage billigen Resolution zu.

Deutsches Reich.

+ Berlin, 30. October. (Deffentliches Recht und bürgerliches Recht.) Mit Rücksicht auf die bevorstehende Einführung des bürgerlichen Gesetzbuchs haben die deutschen Regierungen neue Studienordnungen für ihre Länder erlassen.

Feuilleton.

„Thurmhanne“.

Eine Sage aus der Neuzeit, erzählt von Marie Bohm.

(Schluß.)

Der Schloßherr des Vieches war noch nicht zu Ende, als sie, von Neugierde getrieben, schlich von ihrem Lager aufsprang, eilig das Fenster öffnete und auf das Dach niederstautte, von dem ihr zwei schelmische dunkle Augen entgegen leuchteten.

„Hör dort hing, nur mit einem Tau an einem Balken befestigt, auf einem hölzernen Stab, zwischen Himmel und Erde der schwebende Dackel der Welt.“

„Kugelnbildet jagt sie sich noch einmal auf ihr Lager zurück, wo sie sich weidlich dehnte und streckte, aber schlafen konnte sie nicht mehr, denn die Sonne schien gar zu hell ins Fenster, und draußen dümmerte es und lärmte es gewaltig.“

Der erste Besucher bringt dem Mädchen oft das Bemühen der Schöheit. So übersteigt auch Hanne, ob es die Reize ihrer Schönheit seien, die die Blicke des Jünglings festhielten.

kleine Schlafkammer, so lag ein Gegenstand durch die Fensteröffnung. Bei näherer Betrachtung gewahrte sie einen Ball, um den ein Papierstreifen gewickelt war, der mit Bleistift geschrieben die Worte enthielt: „Antonio Rufino grüßt die reiche Tante von gestern.“

Antonio mußte wohl fühlen, daß er zu Hause gewesen. Er hielt sich kühn in der Ferne. Hat seine Stimme ließ er bei der Arbeit häufig erschallen, und seine dunklen Augen flammten feurig auf, wenn er die helle Gestalt auf der Gallerie erblickte.

Nach einigen Tagen wurde es Hanne müde, den süßen italienischen Melodien nur so fern zu lauschen. Eine Kiste in der Hand, wendete sie eines Tages mühsam über die Brücke der Gallerie des anderen Thurmes zu, neben welchem Antonio arbeitete.

Ein freudiges „Dante, dank!“ war die Antwort dieser That, der bald ein Wiedersehen aus der Entfernung folgte.

zur Wohnung des Thümers zu erschleichen. Eine Depesche, welche er für seinen Vater in dem Thurm aufgeben sollte, hobete ihn hierzu den Weg.

Hanne über kam Gefallen an dem jungen, lebensfrischen Fremdling aus Süd Italien, ihm und seiner Familie an Feierabenden eines von seinem schönen Vaterlande zu erzählen.

Hanne war bei den poetisch gefärbten Schilberungen ganz „Kug“ und „Dack“, und lächelte umringt die sie, welche Stimme mehr ihr Gemüth. Gerade wurde die Seele des Jünglings ganz von der Geduldigkeit des kühnen Mädchens erfüllt.

Schon mußte die Vollendung der Erneuerung des Kirchenbuchs, mit die eine Trennung auf Zimmerwiedersehen, und immer noch hatten sich die Herzengüsse des jungen Mannes auf ein unausgesprochenes Schicksal befestigt.

Schreden und mühsigen Schritten durchstufte sie Gluth und Fort. „Ach, ihr war so heiß und glühend zu Kunde wie nie zuvor.“

„Antonio, wie können Sie mich so erschrecken“, rief sie, zitternd vor Angst.

„Eine Signorina darf nicht allein auf das Land gehen. Sie muß einen Beschützer haben.“

„Aber Antonio, was wird der Vater dazu sagen?“ „Dein Vater ist nicht hier! Er hat vergessen, wie junge Leute fühlen und denken!“

„Herrn! Ich nahm er ihre Hand und führte sie bis an das bereit liegende Boot, in das er sie mit seinen starken Armen hob. Langsam nur ging die Fahrt aufwärts. Was sollten sie auch eilen!“

„Ganz anders als sonst erschien Hanne heute die Welt, und auch die Bewohner der weiten Hügel sah sie mit anderen Augen an. Für das unglückliche Mädchen besonders hatte sich ihr Blick verdoppelt, denn sie verstand jetzt ihrem Schmerz.“